

## Inklusion den Weg ebnen

**Integrative Spielgruppe des Vereins „Durcheinander“ startet im Dezember 2013**



Im Wohnhaus der Familie Ebert soll die Spielgruppe ihr Domizil haben. Im Bild Dr. Cornelia Ebert mit ihrer Tochter Famke und ihrem Sohn Silas.

Bild: Roberto Bulgrin

**(bs) Inklusion ist in Wernau ein Thema großer Akzeptanz und Einigkeit. So hat der Gemeinderat 2012 einstimmig die „Erklärung zur Inklusion in Kindertagesstätten“ beschlossen und Wernau ist Projektmitglied im Landkreis beim „Interdisziplinären Coaching in Kindertageseinrichtungen“. Insgesamt also fruchtbarer Boden, auf den Dr. Cornelia Ebert mit ihrem Verein „Durcheinander“ und ihrer Idee, eine integrative Spielgruppe in Wernau ins Leben zu rufen, gestoßen ist. Im Dezember 2013 soll es in ihrem Wohnhaus in der Weidachgasse losgehen.**

### Die Spielgruppe

Sieben Kinder im Alter von ein bis drei Jahren können in der geplanten integrativen Spielgruppe vom Verein „Durcheinander“ betreut werden. Drei Kinder davon sollen Kinder mit Behinderung sein. Von 9 bis 12 Uhr kümmern sich dann zwei Erzieherinnen und/oder Heilpädagoginnen um die Kinder. Die Räume stellt Familie Ebert kostenlos in ihrem Wohnhaus in der Weidachgasse 13 zur Verfügung. Dort gibt es ein ehemaliges, ungenutztes Schwimmbad, dessen Räume sich nach einem kleinen Umbau dafür sehr gut eignen. Auch zwei Gartengrundstücke stehen zur Verfügung, so ist auch für genügend Bewegung im Freien gesorgt.

### Die Organisatoren

Die Spielgruppe entsteht unter der Trägerschaft des Vereins „Durcheinander“. Das Ehepaar Ebert gehört zu den Vorsitzenden. Dr. Cornelia Ebert hat einen ganz persönlichen Hintergrund zum Thema Inklusion: Sie wuchs mit einem Bruder auf, der das Down-Syndrom hatte und er war eine Bereicherung für alle, die ihn kannten. Ihrer Meinung nach soll es für die Kleinen „ganz normal“ sein, mit behinderten Kindern aufzuwachsen, denn davon profitieren alle Seiten. Für ihre eigenen Kinder wünschte sich das Ehepaar ebenfalls, dass sie mit behinderten Kindern zusammen aufwachsen dürfen. Nun kann dies bei ihrer anderthalbjährigen Tochter Famke die integrative Spielgruppe ermöglichen.

### Die Finanzierung

Da der Gemeinderat bereits mit seinen Grundsatzbeschlüssen das Thema Inklusion in Wernau zur Verpflichtung gemacht hat, lagen für die Eberts keine Steine mehr im Weg. Ohne viel Bürokratie übernimmt die Stadt die Kosten für den Umbau der Räume. Auch die künftigen Defizite in Höhe von geschätzten 20.000 Euro jährlich übernimmt der Stadtsäckel. Ebenso

erfreulich: Das Jugendamt hat bereits mündlich eine Betriebserlaubnis erteilt. Insofern war es nicht verwunderlich, dass nicht nur Bürgermeister Armin Elbl in der letzten Sitzung des Gemeinderates vor der Sommerpause Frau Dr. Ebert mit ihrer Idee freudig begrüßte, sondern auch der gesamte Gemeinderat dem beispielhaften und wegweisenden Projekt zustimmte. Für weitere Informationen steht Dr. Cornelia Ebert unter [cornelia.ebert@ling.uni-stuttgart.de](mailto:cornelia.ebert@ling.uni-stuttgart.de) oder Telefon 0179/4612274 zur Verfügung.

## Abfuhrtermine im Monat September 2013

(Bri) Nachfolgend die Termine für Hausmüllabfuhr, Biotonne, Papiertonne und Gelber Sack im Monat September 2013:

### Hausmüll

Abfuhrbezirk I (montags)  
2., 16. und 30. September  
Abfuhrbezirk II (dienstags)  
3. und 17. September  
Abfuhrbezirk III (mittwochs)  
4. und 18. September

### Biotonne

Abfuhrbezirk I (montags)  
9. und 23. September  
Abfuhrbezirk II (dienstags)  
10. und 24. September  
Abfuhrbezirk III (mittwochs)  
11. und 25. September

### Gelber Sack/Gelbe Tonne

Abfuhrbezirk I, II, III (donnerstags)  
5. und 19. September

### Papiertonne

Abfuhrbezirk I, II, III (montags)  
9. September

**Vorschau: Am Samstag, 26. 10. 2013, in der Zeit von 13.45 bis 15.15 Uhr, findet auf dem Fest- und Ausstellungsgelände Neckartal eine Schadstoffsammlung (Problemüll) statt.**

Die stärkeren Ziffern bedeuten 4-wöchentliche Abfuhr. Die Termine sind dem Müll-Abc des Abfallwirtschaftsbetriebes entnommen.

Falls die Müll-beziehungsweise Biotonne einmal nicht ausreichen sollte, können 70-Liter-Restmüllsäcke bei der Kreissparkasse in der Kirchheimer Straße 82 zum Preis von 8 Euro käuflich erworben werden. 30-Liter-Biomüllsäcke können zum Preis von 2,00 Euro auf dem Grünabfallsammelplatz oder im Bürgerbüro im Quadrium, Kirchheimer Straße 68 – 70, gekauft werden. In diesen Preisen ist die Abfuhr enthalten und die Säcke können bei den Abfuhrterminen mit den Behältern bereitgestellt werden.